

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 27

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur gefl. Beachtung.

Den verehrlichen Abonnenten diene die höfliche Mitteilung, daß die Abbonnementsnachnahme für die „Schweizer Frauen-Zeitung“ pro II. Semester (Halbjahr) und III. Quartal (Vierteljahr) demnächst eingezogen wird. Wir ersuchen höflich um gefl. prompte Einlösung.

Hochachtungsvoll

Verlag und Expedition.

Notiz.

Diesjenigen Abonnenten, welche bei der Post (also nicht bei der Expedition) abonniert sind, werden hiemit höflich ersucht, das Abonnement bei ihren Postbureau gefl. sofort zu erneuern, damit die Zustellung keinen Unterbruch erleiden muß.

Die Expedition.

Gesegnete Hand.

Du sagst, es fehle deinen Händen
Der Segen, den mir Gott verliehn,
Dies rasche Werden und Vollenden
Der Arbeit sei dir nie geblieben.

Ich weiß noch einen bessern Segen,
Der ruht in einer Frauenhand,
Die geht, ein Röslein hinfulegen,
Da wo das Leben Dornen band,
Und die im Dienst der Herzensgüte
Stets sucht den Nächsten zu erfreuen,
Und weiß so manche holde Blüte
Auf dunkle Pfade hinzustreuen.

Spricht, ist die Hand nicht reich gesegnet,
Die unsre Tage freundlich schmückt,
Und die, wenn Kummer ihr begegnet,
Zu tragen hilft, was uns bedrückt.
Es füllt ihr liebevolles Walten
Die Häuslichkeit mit Sonnenschein . . .
Möge Gott die liebe Hand erhalten!
Und diese Hand, o Frau, ist dein.

Maria Forster.

Wer frönt dem Morphinumgenuß?

Ein französischer Arzt, Namens Robet, hat soeben ein Buch über Morphinumgenuß veröffentlicht, in dem er eine Berufsstatistik an tausend Fällen dieser Krankheit aus allen Ländern vornimmt. Unter diesen befanden sich 650 Männer und 350 Frauen. Von den Männern waren nicht weniger als 287 (44,4%) ohne und 100 (15,5%) ohne bestimmten Beruf, 27 Kaufleute, 46 Militärs, 37 Arbeiter, 23 Beamte, die 21 Apotheker und Studenten der Medizin; die übrigen Fälle verteilten sich mit geringeren Zahlen auf Krankenwärter, Laboratoriumsdiener, Studenten der Pharmacie, Gelehrte, Richter, Artisten, Studenten der Jurisprudenz (11), Advokaten, Journalisten, Geistliche (2), Politiker, Landwirte. Unter den 350 Frauen war die größte Zahl der Morphinumfüchtigen erklärlicherweise ohne Beruf: nämlich 151 (43,1 Prozent); dann folgen 50 Prostituierte, 47 Arbeiterinnen, 35 weibliche Ärzte; mit geringen Zahlen waren vertreten Frauen von Kaufleuten, von Apothekern, weibliche Gelehrte, Beamte, Krankenwärterinnen, Artisten,

Dienstboten, Klosterfrauen. Das häufige Vorkommen der Morphinumfücht unter den Ärzten ist eine bekannte Tatsache. Das Bemerkenswerteste ist die große Zahl der Fälle unter Männern und Frauen ohne Beruf, weil diese darauf hinweist, daß der Mißbrauch schwerer zu ertragen ist als selbst der aufreibendste Beruf.

Ein Fortschritt der Krankenpflege auf dem Lande.

Unter dem Namen „Margaretenspende“ ist in der innerhalb des früheren Herzogtums Schleswig gelegenen Landtschaft Angeln vor einigen Jahren von einem schlichten Landmann ein schönes Werk barmherziger Nächstenliebe ins Leben gerufen worden, über dessen Entwicklung H. Chr. Hansen in der „Gartenlaube“ berichtet. Jener Landmann hat eine einzige Tochter gehabt, die nach langem, schwerem Leiden in Davos an der Lungenischwindsticht starb. Der Vater pflegte sie dort selbst und beobachtete hiebei, in welcher Weise Leidenden mittels allerlei Hilfsmitteln das Schmerzenslager erleichtert werden könne. Es kam ihm dabei zum Bewußtsein, wie mangelhaft es noch vielfach auf dem Lande, wo man zum Arzt, Apotheker und Krankenhaus meist weite Wege hat, um die Krankenpflege und alles, was damit zusammenhängt, bestellt ist. Um nun diesem Uebelstande abzuwehren, entschloß er sich, mit allen Kräften dahin zu streben, daß jeder Gemeinde seiner engeren Heimat alle zur Krankenpflege nötigen und nützlichen Gegenstände kostenlos zur Verfügung gestellt würden. Er setzte sich mit Ärzten, Krankenhäusern und Fabriken von Apparaten zur Krankenpflege in Verbindung und ließ sich diejenigen Gebrauchsgegenstände nennen, welche in der Krankenstube unentbehrlich erscheinen. Er schaffte alsdann die Gegenstände an, ordnete sie zweckmäßig in einem zu diesem Zweck verfertigten Schrank ein und stellte diesen in seinem Hause auf, indem er den Inhalt zum leiblichen Gebrauch für jedermann in seiner Gemeinde bestimmte. Zum Andenken an die ihm durch den Tod im blühenden Alter entzogene Tochter nannte er seine wohlthätige Stiftung „Margaretenspende“.

Das war der Anfang seines Werkes, das nicht auf die eine eigene Gemeinde des Stifters beschränkt blieb, sondern sehr bald in die nähere und weitere Nachbarschaft hinausgetragen wurde. Von den Kirchgemeinden Angels sind gegenwärtig bereits vierzehn im Besitze einer „Margaretenspende“, und in allernächster Zeit wird dieselbe abermals sechzehn Gemeinden zu teil werden. Alsdann werden, mit Ausnahme zweier später zu berücksichtigenden Stadtgemeinden, sämtliche Gemeinden der erwähnten Landtschaft mit dieser Einrichtung ausgestattet sein. Alle Kosten trägt in uneigennützigster Weise der Spender. Die Gemeinden verpflichten sich nur, die Spende zu unterhalten und durch Gebrauch etwa schadhaft Gewordenes zu ergänzen.

Die Gegenstände der Spende sind nach und nach immer zahlreicher geworden; wir nennen hier: Luftkissen, Wasserflößen, Irrigatorien, Stechdecken, Thermometer, Spucknapfe und Becher, Wärmerufen, Inhalationsapparate, Eisbeutel, Ohrenspritzen, Douchen etc.; selbst die Klingel für den Tisch vor dem Kranken fehlt nicht. Auch werden jeder Spende zwei Badewannen, eine große und eine kleine, beigegeben.

Die Verwaltung der Spende liegt gewöhnlich in der Hand der Kirchenvorstände, die Spende selbst ist meist im Pastoratshause aufgestellt. In einigen Fällen haben sich auch Vereine gebildet, denen die Spende überwiesen wurde. Die Anwendung der Gegenstände geschieht zumeist auf Anordnung der Ärzte.

Wir möchten den Namen des edlen Mannes, der sich vorzugsweise dem minder bemittelten Teile seiner Mitmenschen gegenüber so verdient gemacht, trotz aller Bescheidenheit, die ihn auszeichnet, hier nicht unterdrücken: es ist Herr Johannes Jacobson, geboren in Möllmark bei Sorup, später Gutsverwalter in Sautrup, jetzt Rentner in Nordbrarup. Jacobson ist noch immer der Mittelpunkt des ganzen Werkes; unablässig und mit rührendem Eifer ist er bemüht, dasselbe stetig zu vervollkommen.

Ist die Idee der „Margaretenspende“, schließt der Bericht der „Gartenlaube“, nicht eine solche, welche in jeder Gemeinde unseres Vaterlandes in der einen oder andern Weise Verwirklichung finden sollte? Wir wenden uns an Behörden wie an Private, um sie zu ähnlichem Wirken zu veranlassen. In erster Linie richtet sich unsere

Aufforderung an gemeinnützig denkende und schaffensbereite Männer und Frauen! Männer und Frauen sagen wir: es will uns befehlen, als ob hier eine herrliche Aufgabe vorläge, der sich vor allem unsere Frauen, einzeln oder in Vereinen, mit freudigem Eifer widmen sollten.

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte Mutter in S. Eine an und für sich schon nervöse, junge Tochter würden wir von vornherein nicht zum Telephonbienst bestimmen; denn es gibt nicht leicht einen aufregenderen Beruf als diesen, so daß eine solche Stelle verhältnismäßig nicht lange von der gleichen Person besetzt bleiben kann. Der Dienst sollte also naturgemäß sehr gut bezahlt werden, weil nicht für viele Jahre hinaus auf diesen Verdienst gerechnet werden kann. Nun ist aber die Bezahlung eben verhältnismäßig nicht glänzend. Bei der Wahl des Berufes sollte in allererster Linie die Gesundheit berücksichtigt werden.

Frl. A. in S. Sie können auf dem Polizeibureau wenigstens des jungen Mädchens Bürgerort ausfindig machen, um die dortige Waisenbehörde auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Daß Sie Ihre Hände nicht gerne in diesen Teufel fassen, ist ebenso erklärlich als klug.

Herrn F. S. Nicht jederzeit und unbedingt. Nur bei vorhergegangener Vereinbarung und nie zum Anfang der Woche.

Viktoria M. Wenden Sie sich an die Leitung der dortigen Gewerbechule.

Antwortsche in S. Die Liebe läßt sich weber erzwingen noch befehlen, sie ist ein freies Geschenk des Herzens und muß als solches entgegenkommen werden. Wenn der Gegenstand unserer Liebe in der Liebe zu uns erkalte, so bleibt uns nichts anderes zu thun, als die Thatsache ruhig hinzunehmen als etwas Unabänderliches und uns darin zu finden, oder aber unterlebenslange Trennung und Freundschaft zu bewahren, ohne Anspruch auf Gegenleistung zu erheben. Es ist der Frau ihr unbestreitbares Recht, um die Liebe ihres Gatten sich zu bemühen, darum zu ringen, wenn die Gefahr besteht, sie zu verlieren. Die Liebe eines Geliebten aber soll das Mädchen sich nicht leidenschaftlich und hümmlich zurückerobern suchen, wenn sie am Entschwinden oder schon geschwunden ist. Ein solches dem Schicksal abtrotzen, wenn es am Ende noch gelingt, schließt eine schwere Verantwortung, oft ein unbarmherziges Gericht in sich.

Besorgte Mutter in A. Wenn die Frau des Vorgesetzten Ihres Gatten verständig ist, so teilen Sie derselben den Sachverhalt möglichst rückstandslos selbst mit. Sie thun ihr damit vielleicht einen großen Dienst. Sie weiß sehr wahrscheinlich gar nicht, welcher Art die Überwachung und der Umgang ist, der in ihrer Abwesenheit den Kindern zu teil wird. Ist die Dame aber unverständlich oder sorglos in der Erziehung, so lassen Sie Ihre Kinder nur dann den anderen zur Gesellschaft, wenn Sie selbst die ständige Aufsicht übernehmen können. Es bedeutet dies freilich eine nicht geringe Mühe für Sie, aber in Sachen der Erziehung darf der pflichtgetreue und einsichtsvolle Mutter nichts zu unbedeutend und nebensächlich und keine Arbeit zu umständlich und groß sein. Gut gewohnte und erzogene Geiseln sind den Kindern vorzuziehen, mögen sie auch in tabellarischen und fittlich vernachlässigten Schulen und Spielgefährten die beste Erziehung auch der von Natur aus gut veranlagten Kinder scheitern kann. — Ihre kindliche Meinung, es werden die Kinder der Begüterten und Höflichkeit immer besser erzogen, wird nun so ziemlich richtig sein.

Hautunreinigkeiten

327] Flechten, Drüsen, Ausschläge etc. verschwinden durch eine Kur mit **Golliez' eisenhaltigem Nusschalensirup**. Angenehmes Blutreinigungsmittel und viel wirksamer als der Leberthran. Man verlange auf jeder Flasche die Marke der „2 Palmen“ und weise jede Nachmachung zurück. Preis Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. (H 76 X)

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Rhachitis (sog. engl. Krankheit).

32] Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depôts in allen Apotheken.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ankaufabgehehen muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befragt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenform beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellessuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Gesucht:

per sofort ein treues, williges **Kinder-mädchen** zu einer Privatfamilie nach St. Gallen. [655]

Offerten befördert die Exped. d. Bl.



Sterilisierte Alpenmilch.

Berner Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bestes und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [258] In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Erprobteste und bestbewährte

Kindermilch.

Offene Stelle für Damen.

Gehalt Fr. 200—250 monatlich.

Eine in Damenkreisen **bestbekannte Firma** sucht tüchtige Damen, die sich als **Reisende** eignen. Anmeldungen sind unter Chiffre S J 968 zu richten an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (H 968 Ch) [651]

Eine bestempfohlene, gutgeschulte, junge Tochter, in sämtlichen Haus- und Handarbeiten tüchtig (ausgenommen das Kochen), sucht Stelle in einem guten Hause als Stütze, zur Verrichtung der Zimmerarbeit oder zur Beaufsichtigung und Pflege eines Kindes; sie wäre auch befähigt und gewillt, in einem Ladengeschäft zu helfen. Der Eintritt könnte sofort geschehen. [FV 633]

Offerten unter Chiffre F B 633 befördert die Expedition.

Eine ehrbare Tochter oder Witwe, die ein einfaches, bürgerliches Hauswesen tadellos zu besorgen versteht und mit dem Nähen von Hand und Maschine durchaus vertraut ist, findet gute Stelle als Haushälterin in einer guten, kleinen Familie. Für die grobe Arbeit ist eine zu beaufsichtigende Hilfe da. Keine Kinder. Gute Referenzen sind durchaus nötig. Anmeldungen unter Chiffre Ch 600 befördert die Expedition [600]

Ein junges Mädchen, das unter exakter, mütterlicher Leitung die Haushaltungsarbeiten, den Modistenberuf und den Ladenservice zu erlernen wünscht, findet hierzu beste Gelegenheit in einem gesunden, freundlichen Heim. Im Falle der Bedürftigkeit wird bei gutem Willen und entsprechenden Leistungen Lohn bezahlt. Eltern oder Vormünder, die einem jungen Mädchen eine solche praktische Bildungsgelegenheit zuhalten wollen und gewillt sind, die nötige Zeit hierfür in Aussicht zu nehmen, belieben ihre Offerten unter Chiffre H 599 einzureichen. Beste Referenzen und Mitteilungen früherer Zöglinge stehen zu Diensten. [599]

Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, in der Lingerie tüchtig, sucht Stelle als [654]

Zuschneiderin

oder auch für den Ladenservice.
Offerten sub Chiffre Z 654 befördert die Expedition d. Bl.

Eine durchaus zuverlässige, intelligente Tochter, die ordentlich französisch spricht, sucht auf 1. August Anstellung als Ladentochter, mit Vorzug in einem gut renommierten Spezereigeschäft. Gute Zeugnisse zu Diensten. Schriftliche Offerten unter Chiffre P P 624 befördert die Exped. d. Bl. [624]

Für Eltern! [626]
In der Familienpension J. F. Stutz à Cheseaux-Yverdon (am Neuenburgersee) werden gut erzogene Knaben angenommen. Franz., ital., auch engl. Unterricht im Hause. Gelegenheit, gute Schulen und Gymnasium zu besuchen. Gewissenhafte Überwachung und gute Pflege garantiert. Preis Fr. 600. (H 1815 02)

Familien-Pension

von **Mme. Vve. E. Marchand**, Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz).
Vorzügl. höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Referenzen: Herr **Pfarrer Fayot, St. Imier**. (H 1309 J) [280]

Lugano

Pension Zweifel
via **Cattedrale**. [56]
Pension je nach Aufenthalt von Fr. 4.50 bis Fr. 5.— per Tag (Wein inbegriffen). (H 1726 O) **A. Riese**.

Pension und Haushaltungsschule

de **Mmes. Cosandier**
Landeron, Neuchâtel.

Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache, Musik, Handarbeiten. Ausbildung im Kochen, Theorie et Praxis. Referenzen: **Mr. Scherf, Lehrer**. Eidg. Experte und frühere Schülerinnen. (H 251 N) [91]

Neue Nähmaschine, System Singer, 5 Jahre Garantie, Fr. 85. [620]
Neues engl. Velo, 97er Modell, Fr. 230.
Fran Bastian, Greifenstr. 12, St. Gallen.

Fernseher Ver-
besserte!
den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet pr. Nachnahme à 3 Fr., feinste à 4 Fr. L. Winiger, Luzern. (H 1771 Lz) [623]

Reiner leichtflüssiger CACAO
MÜLLER & BERNHARD
Müllers Chocoladenfabrik
Feine
Chocoladen
überall zu haben. [687]

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergleichenicht, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbum, Lederwaren u. s. w.
Kataloge gratis. (H 52 Y) [163]

Knabeninstitut Grandinger

Neuveville vorm. **Morgenthaler** Franz. Schweiz.
bei **Neuenburg**. gegründet 1864.
Beste Gelegenheit, französisch und englisch sprechen u. korrespondieren zu lernen. Gute Pflege, nur mässige Preise. — Erfolg garantiert. [477]

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur
Erziehung von körperlich u. geistig Zurückgebliebenen
Erste Referenzen. [646]

Pensionnat de Demoiselle

Le Verger, Pontaise, Lausanne.

Vie de famille simple et pratique, éducation chrétienne, instruction soignée, séjour de montagne en été.
S'adresser à **Mme. et Mr. Correvon-Ray, prof.** [601]

Bad- und Luftkurort Vals

Hotel und Pension zum Piz Aul.
Neulich erweitertes Gasthaus in sonniger, freier Lage, zunächst der Kur- und Badanstalt mit deren eisenhaltigen, gipsreichen Heilquellen von 26 Grad C. Gelegenheit zu **Bade- und Trinkkuren**, zu reizenden Ausflügen in nahe **Tannenwäldchen und Alpen**. Patentierte Bergführer zu **Hochgebirgs- und Gletschertouren**. Pensionspreis Fr. 5—6 inklus. Logis, ohne Wein. Gute Verpflegung. Reelle Weine. Telegraph. Täglich Postverbindung mit **Chur und Göschenen**. Den Tit. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend.
[539] (H 707 Ch) Die **Gerantin: Frau Mathilde Albrecht**.

Wasserheilanstalt und Sanatorium

Buchenthal

510 M. ü. M. **Kanton St. Gallen**, Schweiz. **Telephon**.
Eisenbahnstation Uzwil der Vereinigten Schweizerbahnen.
Die vollkommensten Einrichtungen für das gesamte Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Wellenbäder, Schwimmbäder, elektrische Bäder, Dampfbäder, künstliche Kohlensäurebäder. — Diätetische, sowie Entziehungskuren. — Ruhige, geschützte Lage in schattigen, umfangreichen Parkanlagen; zahlreiche, abwechslungsreiche Spaziergänge in anmutiger Umgebung. Vorzügliche, gewissenhafte Verpflegung. Mässige Preise. — Prospekte gratis durch den
Besitzer: **J. Roggenmoser**.
Leitender Arzt: **Dr. E. Perregaux**, Nervenarzt in Basel.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen

1007 Meter ü. Meer. **Kt. St. Gallen**. **Telephon**. Offen vom 15. Mai an.

Hotel und Pension Alpenhof.

Sehr milde, gesunde Alpenluft. Täglich frische Kuh- und Ziegenmilch. An- erkannt gute Küche, reelle Weine und andere Getränke in grosser Auswahl, freundl., nette Zimmer, Bäder, grosser, schattiger Garten, naher Fichtenwald (12 Min.), zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Eigenes Gefährt und Fahrpostverbindung mit Station Mels (herrliche Route). Pension von 4 Fr. an, bill. Arrangement für Familien. Für Touristenaufzüge etc. sehr geeignet und empfehlenswert. Illustrierte Prospekte gratis und franko.
(H 2579 Z) [561] **Jean Moser**.

SÖRENBERG

Kt. Luzern. **Stat. Schöplheim** im **Entlebuch**.
1165 M. ü. M. **Klimat**. Kurort mit **alkalischer Schwefelquelle** in vorzüglich geschützter, waldreicher, staubfreier Lage, inmitten imposanter Alpenwelt, mit lohnenden Bergtouren auf **Brienzer Rothorn, Gyswilerstock, Schratzen** etc. etc. 2 Kurhäuser, eines neuerstellt, komfortabel eingerichtet, mit grossem Speisesaal, Lesezimmer, hohe, freundliche Zimmer, wovon die meisten heizbar, gute Betten. Reelle Weine und gute Küche, eigene Molkerei, vorzügliches Quellwasser. Bäder und Douchen. Post, Telegraph und **Telephon** im Hause. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Juni und September **Ermässigung**. Hausdiener am **Bahnhof Schöplheim**. Absteigequartier und **Privatfuhrwerke** im **Bahnhofrestaurant Brun** daselbst. Prospekte gratis und franko durch den Eigentümer:
[644] (H 1888 Lz) **Jos. Schmidiger-Lustenberger**.

DISENTIS. Luftkurort

Hotel und Kurhaus Disentiserhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. Gelegenheit zu einer leichten Wasserkur. Besonders empfehlenswert bei **Blutarmut und Nervosität**. Billige Pensionspreise. Täglich mehrfache Postverbindung mit **Göschenen (Oberalp)**; **Reichenau** oder **Bonaduz**, und **Biasca (Lukmanier)**. Hotelwagen nach allen Richtungen.
[608] **A. Condrau, Kurarzt und Besitzer**.

Verlobte finden solideste, billige Bedienung bei riesiger Auswahl in **ganzen Aussteuern. Salon-, Wohn-, Schlafzimmers-Einrichtungen** **Möbel**
für jeden Bedarf zu jeder Preislage. **Renommiertes, altbekanntes Geschäft**. Weit ausgedehnter Kundenkreis seit 33 Jahren. **Franko** Zusendung per Bahn. [496]
A. Dinser **Gewerhalle** z. **Pelikan** **Schmied, St. Gallen**.
In **Polstermöb.** u. **Betten** wirkl. streng reelle Füll. u. solid. Arbeit.

Nervöse!

finden auch da, wo Kneipp- und andere Kuren versagen, Hilfe bei Gebrauch von

Kiefernadelbädern

bereitet aus echtem
Tiroler Latschenkiefer-Extrakt.
Von absolut sicherer Wirkung bei **Nervenschwäche, Neurasthenie, Gemütskrankheit, Zwangsgedanken, Angst, Schlaflosigkeit, Herzerregung, Asthma** und deren Folgeübel, als: **Blutarmut, grosse Schwäche** etc. Nur aus **frischgeschafften** Kiefernadeln **hochalpiner Lage Tirols** gewonnen, ist dieses **L.-E.** von **grossen Balsamreichtum** und sind die vorzüglichsten Erfolge damit durch tausende Zeugnisse bestätigt. 1 **Flac.** für 1 **Bad** Mk. 1.— (für Kinder die Hälfte). **F. Mayrhofer, München**, **Corneliusstrasse 10**. Gebrauchsanweisung gratis. [613]

Puppen

gekleidet und ungekleidet
gut assortiertes Lager

Franz Carl Weber

Spielwaren [641]
Bahnhofstrasse 62 Zürich Bahnhofstrasse 62.

JEAN
WAPPISSER
DECORATEUR
Bühler
St. Gallen [639]
Salon-Ameublements, Sofas, Divans, Fauteuils, Stühle, etc. aller Art.
DECORATIONEN, ROULEAUX.
Federn u. Rosshaar-Matratzen von einfachsten bis elegantesten.
REELLE WAARE mit GARANTIE.
REPARATUREN.

Weit aus den besten und schönsten [75]

Bernerhalbblein

für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und **Bernerlewand** zu **Leintüchern, Kissenbezügen, Biekerlethier, Hand-, Tisch- und Küchentüchern** etc. in **kerniger oder hochfeiner Qualität** bemustert?

Walter Gyax, Fabrikant **Bielenbach**,
[H 653 Y]

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [28]

Zur gefl. Beachtung!

Bei Aufgabe von **Adressenänderungen** bitten wir höfl. um **gefll. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse**. **Hochachtung**
Die Expedition.

Klimatischer Luftkurort
Wildhaus Kanton Toggenburg St. Gallen
 1104 Meter über Meer, am Fusse des **Säntis** und der **Churfirsten**.
Gasthof zum Mirschen.
 Herrliche Lage inmitten prächtigem Bergeskränze. Angenehmster Sommeraufenthalt. Geeignete Ruhestation für Touristen. Badeeinrichtungen mit Douchen. Gedeckte, deutsche Kegelbahn und Schiesshalle. Post und Telegraph im Hause. Eigene Fuhrwerke an den Bahnstationen **Haag**, **Buchs** (Arlbergbahn) und **Ebnat**. Zuverlässige Bergführer. Billige Pensionspreise. Telefon. — Es empfiehlt sich bestens (M 322 G) [487]
A. Walt, Besitzer.
 Vereine und Gesellschaften werden besonders berücksichtigt.

Soolbad Rheinfelden.
Rheinsolbad z. Schiff (Hotel und Pension).
 Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630]
Witwe L. Erny.

 **Puppenwagen**
 3- und 4rädig, neue Façons
 Stosskarren
 Knaben-
 Leiterwagen
 extra stark, mit Sitz
 von Fr. 12.50 bis Fr. 38.—.
Franz Carl Weber
 [640] Spielwaren, Bahnhofstrasse 62, Zürich.

Besser als jedes Corset
 ist Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter + 6264.
 (H 1528 G) Tausende Anerkennungen. [475]
 Generalvertreter für die Schweiz: **Peters & Co., Zürich V, Alderstr. 29.**
 Depot in St. Gallen: Frau **M. Christ**, Schwalbenstrasse 7.

BITTER DENNLER INTERLAKEN
BESTER MAGENBITTER
 Die Verdauung befördernd **APPETIT**
 Mit oder ohne Wasser angenehmes **ERREGEND**
 und gesundes Zwischengefränk
FEINSTER TAFELBITTER
57 MEDAILLEN & DIPLOME
 Stets BITTER DENNLER verlangen [377]
 VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWART

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad
 am Vierwaldstättersee.
 Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1.50 an. [610]

HOTEL KLIMSENHORN auf dem Pilatus
 (40 Betten).
 Billige Preise. — 20 Minuten von der Eisenbahnstation Pilatus-Kulm.
 Bestens empfiehlt sich der neue Besitzer:
G. Müller-Britschgy (Mitbesitzer v. Hotel Furka — Furka-Passhöhe).

„Bad Seewen zum Sternen“
 (am Lowerzersee, Gotthardbahnstation Schwyz)
 seit 200 Jahren durch beste Erfolge bekannt und besuchter Badeort.
 Eisenhaltige Mineralbäder, neueste Douchen und Schwitzbäder. Elektrische Behandlung.
 Pension mit hübschem Zimmer per Tag Fr. 4.50 und 5.—. Für alle Gäste **„gemeinsame Tafel“**, was gewiss zu einem gemütlichen und familiären Kurleben wesentlich beiträgt. (H 1710 Lz) [602]
 Höfl. empfiehlt sich **Mrt. Fuchs-Kürze.**

MAGGI'S Suppenrollen auch in einzelnen Täfelchen zu 10 Rappen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [647]

Hotel und Pension Seebodenalp, Rigi.

1030 Meter über Meer. 1 Stunde ob Küsnacht (oder Immensee), Kt. Schwyz. Unübertreffliche Lage. Luft-, Milch- und Molkenkurort. Bäder und Douchen. Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) Fr. 5. Logis von Fr. 1.50 bis 2.—. Prospekte gratis. [652]
 Telefon. **J. A. Seeholzer, Besitzer.**

Vorhangstoffe, eigenes und englisches Fabrikat, crène und weiss, in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft
J. B. Nef, zum Merkur, Herisan.
 Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 2079 G) [605]



C. Fr. Hausmann

Empfehle zur

Bade-Saison:

Bade-Becken, -Hauben, -Wannen
 Frottier-Bürsten, -Bänder, -Tücher
 Frottier- und Wasch-Apparate, -Handschuhe
 Bade-, Toilette- und Kinder-Schwämme
 Luffa-Schwämme
 Schwammtaschen
 Schwimmgürtel
 [653]

Sanitäts-Geschäft: { Hecht-Apotheke, I. Stock.
 Kugelgasse 4, I. „ }

1500 Met. **Lenzerheide.** Graubünden.
 ü. M.
 An der Engadiner-Davoser Route. 2 event. 3 Std. Fahrzeit nach und von Chur.

Klimatischer Höhenkurort
Hotel Lenzerhorn
 unmittelbar an selten schönen Waldungen, in äusserst ruhiger, staubfreier Lage. Grosse, freundliche Zimmer, gedeckte Veranda, Speisesaal, Lesesalon, Restaurant. Mittelpunkt der lohnendsten Bergtouren, namentlich des Lenzer- und Stätzerhorns und des Arosers Rothorns etc. See mit Gondelfahrt. Post- und Telephonbureau in nächster Nähe. Mässige Preise. Es empfiehlt sich [622]
P. Margreth-Simon.

Die Mode bevorzugt!
 Auf Verlangen **MUSTER & MODEBILDER** umgehend
Foulard Seide
J. SPOERRI
ZÜRICH [340]

SOOLBAD RHEINFELDEN
Hotel KRONE am Rhein.
 Neue Badeeinrichtungen. Täglich Produktion der Kurmusik im Hotel. Mässige Pensionspreise. Prospektus gratis. [520]
 (H 2281 Q) **J. V. Dietschy.**

Meine Frau wurde durch die Seilmethode des Herrn Popp von ihrem Magen- und Darmleiden vollständig geheilt. Indem ich dies dankbar anerkenne, rate ich jedem, sich ein Buch und Fragebogen von St. A. Popp in Seide, Goldstein, gratis senden zu lassen. [287]
 Peter Bonomoos in Malans, Graubünden.

CHOCOLAT
 in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
 leicht löslicher reiner
CACAO [630] (H 238 Z)

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünscelter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Betten mit hohem Haupt, 2 Nachtschische mit Marmorplatte, 1 zweiflächige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Beitvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stängengarnitur, Fr. 730.—.

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen von Unklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Kristallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stängengarnitur, Fr. 600.—.

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquetetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stängengarnitur, 1 Salontepich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Kristall, Fr. 835.—.

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.
Zweijährige, schriftliche Garantie.

A.D. AESCHLIMANN
Schiffstraße 12, Zürich.

[73]

P. W. Steinlin

St. Gallen und Herisau

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Beerenpressen, verschiedene, praktische Systeme.

Fleischhackmaschinen, emailliert, verzinkt oder verzinkt in drei Grössen.

Mandelreißmaschinen, Haushalts- und Tafelwagen.

Schaumschlagapparate, Buttermaschinen.

Rettigschneider, Bohnenhöbel.

Kirschen- und Pflaumen-Entkerner.

Nickelplatt-Kochgeschirre und Tafelgeräte.

Emailgeschirre bester Qualität in reicher Auswahl, sowie sämtliche übrigen Küchen- und Haushaltsartikel. [628]

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. (H 140 X)

Zu haben in Apotheken, Drogenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [317]

Rein ohne jede Beimischung zu gebrauchen!

Homöop. Gesundheits-Caffee
nach **Dr. F. KATSCH**, ächt
wenn mit Marke KAFFEEMÜHLE und FIRMA

Heinrich Franck Sohn
Lehrbergstr. 10, Basel, Mülheim
Königs-Kommission, Kassel, Agram, Bukarest.

zu haben in den APOTHEKEN u. SPEZEREIEN HDLGN.

Magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem ad. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

Specialität in Bruchbändern

elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner:
Band für Mutterbrüche
selbst den grössten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend, jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten und tritt Heilung in 5–6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten.

Jb. Hügi, Bandagist
Rüthenbach bei Herzogenbuchsee.
Telephon!

131.408 Stichworte. **Brockhaus'** 17.586. Seiten Text.
Konversations-Lexikon
liegt vollständig vor.
10.406. Jubiläums-Ausgabe. 1039. Abbildungen. 322 Karten. 138 Chromos. • Tafeln.

Bergmanns Lilienmilch-Seife
nur echt von
Bergmann & Cie.
Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten und weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.
Preis 75 Cts. per Stück.
Man achte genau auf die Schutzmarke.
Zwei Bergmänner.

"VICTORIA" Nähmaschinen
sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!
Mit patentierten Verbesserungen!
Man achte auf die Fabrikmarke!

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Alleinverkauf der **Viktoria-Nähmaschinen** für Appenzell A.-Rh., in St. Gallen Lindebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. (H 945 a) [579]

Physikalisch-diätetische Kuranstalt Erholungsheim Unterneuhaus.

Station Wilchingen-Hallau, Kt. Schaffhausen (Schweiz).
Wasser-, Dampf-, Licht-, Luft- und Sonnenbäder.
Ganze und Teil-Packungen. (M a 2730 Z)
Massage (ärztlich geprüfter Masseur). Heilgymnastik.
Vegetabilischer Tisch. Familiäre Behandlung. Gesunde Lage.
Billige Preise. Prospekte auf Verlangen gratis und franko. [444]
Hausarzt: Dr. med. J. Meyer. Eigentümer: A. Meyer-Schlatter.

Altersrenten

Leibrenten

Eine solche Versicherung erwirbt sich:

Wer für seine alten Tage sorgen,
Wer verhüten will, dass sein Vermögen vor dem Ableben aufzehrt wird,
Wer aller Sorgen um die Verwaltung seiner Gelder enthoben sein will,
Wer sich in dieser Zeit des sinkenden Zinsfußes einen festen, hohen Ertrag seiner Kapitalien zu sichern wünscht.
Solche Versicherungen können auch gegen Abtretung von Wertpapieren, Staatspapieren, Gütern, Hypothekartiteln etc. erworben werden.
Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der

Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

25) (H 1 Z) in Zürich.